Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische

Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 172 (2006)

Heft: 4

Artikel: Art Abt 32 : FDT 2006

Autor: Staub, Markus

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-70396

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Newsflash (EiVb Ter Reg 3)

Grosseinsatz für die Retter



Ins Röhrchen blasen



grundgebiet 7 (Ausbildung) wiederum unterstützte mit seinem Controlling Team die Kommunikationsgruppe. Um auf allfällige Medienanfragen vorbereitet zu sein, hielten wir uns bezüglich Verkehrsunfälle, Krankheits- und Disziplinarstraffälle auf dem Laufenden. Solche Informationen erhielten wir nicht nur stabsintern, sondern auch von den ausgezeichnet arbeitenden Presse- und Informationsoffizieren der unterstellten Verbände. Eine weitere enge Zusammenarbeit pflegten wir mit dem Führungsgrundgebiet 2 (Nachrichtendienst). So verglichen wir mehrmals täglich die eingegangenen Meldungen der Kommunikationsund Nachrichtenlinie. Eine hervorragende Quelle war ausserdem der Informationsdienst der Kantonspolizei Graubünden. Die bereits vorletztes Jahr aufgebauten Beziehungen konnten weitergeführt und vertieft werden.

Gewisse Abläufe spielen sich ein. Die Kommunikation während eines WEF-Einsatzes aber wird uns dank wechselnder unterstellter Truppen, dank Menschen, die nicht immer mit allem zufrieden und Medien, die auf gute Schlagzeilen angewiesen sind, immer wieder von Neuem herausfor-

Täglicher Newsflash: Vom Soldaten für den Soldaten.

Hervorragende interne und externe Zusammenarbeit

Das Recherchieren an der Front brachte unserer Redaktion neben Material für Artikel auch wertvolle Informationen für den Stab EiVb Ter Reg 3. So erhielten wir nicht

nur Meldungen über die Moral der Truppe oder die Qualität der Verpflegung, sondern beispielsweise auch über den Ausfall eines Schneemobils (Snow Cat) und dessen Auswirkungen. Solche Meldungen konnten der Logistik und Einsatzführung durchaus als Querkontrolle dienen. Das Führungs-

Art Abt 32: FDT 2006

Didaktisches Konzept, Erfahrungen und Lehren

Die Artillerie Abteilung 32 absolvierte Anfang 2006 ihren FDT 2006 mit einem klaren artilleristischen Schwergewicht. Im Folgenden werden Aufbau bzw. Ausbildungskonzept sowie Erfahrungen und Lehren, die für andere Artillerie-Abteilungen von Interesse sein könnten, zusammenfassend dargestellt. Dabei steht ein Überblick über verwendete Übungsanlagen im Vordergrund.

Markus Staub*

Ausgangslage

Nach zwei Umschulungskursen IN-TAFF (Integriertes Artillerie Führungsund Feuerleitsystem) in den beiden Vorjahren fand der FDT 2006 der Art Abt 32 als WK «Typ A» statt, d.h. mit Unterstellung bei Kdo Inf Br 5, jedoch mit Ausbildungsunterstützung durch den LVb Pz/Art. Damit ist die Art Abt 32 die erste Abt, welche im Rahmen der neuen Schweizer Armee nach UK I und II INTAFF bereits einen

*Markus Staub, Oberstlt, Kdt Art Abt 32, Dr. rer. pol., 4103 Bottmingen.

dritten FDT mit artilleristischem Schwergewicht hat durchführen können (16./23. Januar bis 10. Februar 2006, Wpl Bière).

Nachdem der Abt im FDT 2004 zusätzlich drei Pz Mw Kp sowie eine FFZ Bttr unterstellt waren und die - wiederum mit zwei Pz Mw Kp und einer FFZ Bttr - verstärkte Abt im FDT 2005 auch einen Echteinsatz (AMBA CENTRO BE und GE) zu leisten hatte, fand der FDT 2006 nun in organischer Gliederung - und ohne zusätzliche Aufträge bzw. Auflagen - statt.

Unter anderem aufgrund des Dispensationswesens war von einem heterogenen Ausbildungsstand auf allen Stufen und in verschiedenen Bereichen auszugehen. Der geringe Zeitabstand zum letztjährigen FDT vom September/Oktober 2005 erlaubte ein intensives Training mit dem Ziel einer glaubwürdigen Festigung.

Auf Stufe Abt bestand grosse Handlungsfreiheit bezüglich der Planung des Ausbildungsprogramms (Arbeitspläne/PICASSO praktisch «from scratch»). Es ging darum, auf der Basis einer möglichst stufengerechten und funktionsspezifischen Aus- und Weiterbildung und durch adäquate Verbandsschulung das Zusammenwirken im Verband (Bttr und Abt) zu trainieren. Motto war: «Gemeinsam wachsen». Mit dem Wpl Bière stand eine moderne und effiziente Ausbildungsinfrastruktur zur Verfügung (z.B. SAPH/Schiessausbildungsanlage Pz Hb KAWEST und INTAFF-Anlage).

Zusammenarbeit mit Lehrverband

Die Unterstützung durch den LVb Pz/Art (Kdo IFO art 31) wurde vordienstlich in Form einer Leistungsvereinbarung bzw. eines Antrags auf Ausbildungsunterstützung definiert. Sie umfasste insbesondere Blöcke «Refresher INTAFF» (Kader und Mannschaft), FARGO (Feuerleitsystem, Ausbildung der Feuerleitstellen), Weiterbildung der Schiesskommandanten (SKdt mech und mot) sowie eine dreitägige Abt Ei U «LEMAN» in der letzten Woche.

Beübter Verband	U Name	U Typ	U Ltg
Art Flt Bttr 32 (+)	BLITZ	«INTAFFisierte» Fk Rahmen U (Wpl)	Kdo Art Abt 32 (S6)
Art Flt Bttr 32, Führungsorgane der anderen Bttr	MOBILO	Stabsübung und Stabsrahmenübung (Verteidigung, Echtgelände)	Kdo Inf Br 5
Art Log Bttr 32	MORGENROT	Bttr Ei U (Echtgelände)	Kdo Art Abt 32 (S4)
Art Bttr 32/1-4	REGENBOGEN	Art SU (Plaine, Wpl Bière)	Kdo Art Abt 32 (S3)
Art Flt Bttr 32 (SKdt)	HAGEL	Takt U/EFU SKdt (Echtgelände)	Kdo Art Abt 32 (Art FUOf)
Art Abt 32	LEMAN	Stabsübung und Abt Ei U (Verteidigung, Echtgelände, phasenweise Volltruppenübung)	Kdo IFO art 31

Die Zusammenarbeit zwischen Kdo Inf Br 5, Kdo IFO art 31 und Kdo Art Abt 32 funktionierte sehr gut und darf als erfolgreich beurteilt werden. Dabei haben sich die Koordination und frühzeitige Spezifikation von Zielsetzungen, Ausbildungsthemen, Zielpublikum sowie didaktischer Stufe bewährt.

Übungen

Im gegebenen Rahmen kann nur auf einige zentrale Elemente eingegangen werden. Eine entsprechende Übersicht findet sich in Tabelle 1.

Aufbauend auf Übungen Stufe Gr und Z wurde mit der Art Flt Bttr 32 sowie den Führungs- bzw. INTAFF-Organen der anderen Bttr (Gefechtsstände) unter Leitung Abt Kdo bereits Mitte erster WK-Woche eine ganztägige «INTAFFisierte» Funkrahmenübung durchgeführt (U «BLITZ»). Zielsetzung war, die materielle Bereitschaft der INTAFF-Stationen und der entsprechenden Fahrzeuge auszutesten und Ausbildungslücken in den Bereichen INTAFF (Hard- und Software, insbesondere Joining) zu identifizieren. Dadurch konnte bezüglich Material und Ausbildungsstand frühzeitig und gezielt mit Gegenmassnahmen reagiert werden. Für die Schiesskommandanten (inkl. Trupps) ist eine Einsatzübung mit Schwergewicht auf taktischen Aspekten konzipiert worden (U «HAGEL»). Dieser – früher verbreitete – Übungstyp scheint nach der techniklastigen Umschulung weiterhin sinnvoll.

Unter Leitung des Kdt Inf Br 5 fand eine Stabsübung zu einem typischen Einsatz im Bereich Verteidigung (Themen Bereitschaftsraum und Stellungsraum) statt. In der anschliessenden Stabsrahmenübung (SRU «MOBILO») mit der Art Flt Bttr 32 sowie den Führungsorganen der anderen Bttr (mit Schulung der Bttr Kdt Stv) lag der Fokus der Tätigkeit des Abt-Stabes auf der Erarbeitung und Durchführung eines Lage-Controlling.

Die Art Log Bttr 32 wurde vom Abt Kdo bereits in der ersten Woche in Form einer anspruchsvollen 24-stündigen Bttr Ei Übung (U «MORGENROT») einer Leistungsüberprüfung unterzogen. Dabei be-

stand die Herausforderung darin, alle Elemente während möglichst vieler Phasen beübt zu halten (Abläufe bzw. Standards Log, Ausscheidung eines technischen Regieelements für die Alimentierung von gleichzeitigen Art SU, Einlagen Ih und San D, Sicherung). Im Gegensatz zu den anderen Bttr wurde bewusst ambitiös, d. h. auf Stufe Bttr (inkl. 1 Ns Z aus einer Art Bttr) und unter teilweise erschwerten Bedingungen gestartet. Anlässlich einer separaten Übung («Lessons Learned») konnten dann im Anschluss Schwachstellen unter Leitung Bttr Kdt gezielt behoben werden.

Für die Art Bttr 32/1-4 verfolgten wir eine stufenweise, aufbauende Ausbildungskonzeption: Nach Fachdienst und SAPH wurde zu einem Einzelgeschützschiessen (EGS) im scharfen Schuss und zu trockenem Verbandstraining (Standards Lauerstellung, Feuertätigkeit und Logistik) übergegangen. Darauf aufbauend wurden alle vier Bttr in einer halbtägigen Bttr Ei U im scharfen Schuss von der Abt beübt (U «RE-GENBOGEN», klassische Art SU). Im Anschluss wurde den Bttr Kdt ein weiteres halbtägiges Zeitfenster zur Verfügung gestellt, um ausgewählte Elemente - wiederum im scharfen Schuss - massgeschneidert zu korrigieren und zu festigen.

Für alle Übungen unter Leitung Abt Kdo hat sich folgendes Vorgehen als zweckmässig erwiesen: Vorbereitung durch Projektteam (mit Konzeptreife bereits vordienstlich), sorgfältige Besprechung aller Übungsdokumente und Genehmigung durch Abt Kdt, frühzeitige Befehlsausgabe an Bttr Kdt, ausführliche Schiedsrichterrapporte vor der U, Debriefing der Übungsleitung nach der U, stufengerechte U-Besprechung. Dabei hat sich eine grosszügige personelle Alimentierung der U Ltg als zentral erwiesen.

Im Rahmen der Schlussübung der letzten Woche (U «LEMAN») unter Leitung Kdt IFO art 31 wurden die einzelnen Komponenten zusammengesetzt. Die Wiederholung mit gleicher Übungsanlage im gleichen Gelände erlaubte die Konzentration auf bisherige Problemfelder und Schwachstellen, sodass erfreuliche Fortschritte erzielt werden konnten. Die Grundbereitschaft unter INTAFF ist weit gehend erreicht.

Implikationen und Lehren

■ Aufbau bzw. Programm des FDT 2006 haben sich sehr bewährt. Der Einjahres-Rhythmus erweist sich für das komplexe Waffensystem der Artillerie als richtig und wichtig. Insgesamt treten aufgrund des zusätzlichen Trainings weniger systematische Fehler auf. Schwachstellen äussern sich stattdessen punktuell und sind entsprechend aufwändig zu bekämpfen.

■ Im Bereich Stabsarbeit bzw. Führungsgrundbereitschaft konnten in Aktionsplanung und Aktionsführung erhebliche Fortschritte erzielt werden. Übung macht auch hier den Meister. Dabei ist ein gewisser Grad an Polyvalenz unerlässlich.

■ Mit einem Einteilungsbestand von rund 160 bis 180% relativ zu OTF-Beständen können FDT trotz hohen Dispensationsraten in der Grössenordnung von OTF-Beständen durchgeführt werden. Diese Tatsache darf hingegen nicht darüber hinweg täuschen, dass die Fluktuation auf allen Stufen hoch ist. Nur zwischen 30 und 60% der Teilnehmer am FDT 2006 hatten bereits den FDT 2005 mit der Art Abt 32 absolviert. In diesem Zusammenhang ist ein systematisches Ausbildungs-Controlling notwendig.

■ INTAFF ist insgesamt miliztauglich. Für den Fall technischer Probleme allerdings werden Art Abt bis auf Weiteres auf den Support durch den Lehrverband angewiesen bleiben. Hingegen stellte INTAFF im FDT 2006 nicht mehr die Hauptfriktion dar. Vielmehr konnten Redundanzen aufgebaut und so eine zweckmässige Kombination zwischen INTAFF, Sprechfunk, schriftlicher und mündlicher Befehlsgebung erreicht werden. Insbesondere bleibt wichtig, dass die Kommunikation über INTAFF (z. B. Feuerbefehl) nötigenfalls auf alternativem Weg (z.B. Sprechfunk) übersteuert bzw. ersetzt werden kann.

■ Das Training von Art Abt auf der Festigungsstufe wird weiterhin Prioritätensetzungen nötig machen, indem bei einem artilleristischen Schwergewicht Umschulungen im Bereich der Allgemeinen Grundausbildung (AGA, z. B. SAT, Sofortaktionstechniken oder SWT, Schutz- und Wachttechnik) nur mit Einschränkungen im gleichen FDT möglich sind.

■ Im Kontext der Steuerung von Ausbildung und Einsatz war ein intensives Lage-Controlling von grossem Nutzen. Herausforderungen für nächste Dienstleistungen bestehen unter anderem in der Optimierung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Beobachtungs- und Stellungsraum, in der vermehrten Integration der logistischen Elemente in Übungen Stufe Bttr und Abt sowie in der kontinuierlichen Analyse der Prozesse im Bereich Feuertätigkeit im Hinblick auf eine Verbesserung von Präzision und Zeitverhältnissen.